

Jubiläum - Ausgabe

Michel de Nostredame

(1503 - 1566)

genannt

Nostradamus

**Der neue Weg
zu den Prophezeiungen
des Meisters**

1. Band - Die Grundlagen

RHOMBOS-VERLAG • BERLIN

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar



© 2003 RHOMBOS-VERLAG, Berlin
Printed in Germany

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im 5. Kapitel (S. 510–524) abgebildeten Fotokopien „VOICY L'HISTOIRE
VERITABLE“ stammen von der „Gallica“-Seite der „Bibliothèque nationale
de France“ und wurden durch diese zum Abdruck freigegeben.

Umschlag: Lorenz & Zeller, Inning am Ammersee

Druck: dbusiness GmbH, Berlin, Eberswalde

ISBN 3-930894-97-1

Guillaume Thonnaz

Jubiläum - Ausgabe

Michel de Nostredame

(1503 - 1566)

genannt

Nostradamus

**Der neue Weg
zu den Prophezeiungen
des Meisters**

1. Band - Die Grundlagen

RHOMBOS-VERLAG

Das Motto dieses Buches:

au co'mun proffit des humains ...

zu dem gemeinsamen Nutzen von den Menschen ...

*car la parole l'hereditaire de l'occulte prediction sera dans mon estomach
intercluse:*

denn das Wort, das Erbliche, von der verborgenen Vorhersage sein wird in
meinem Inneren eingeschlossen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort an den Leser	7
Einführung	9
1. Kapitel	
Die Reihenfolge der Schriften des M. de Nostredame	13
Zur Unterscheidung von Kopien und Rückdatierungen	16
Die besonderen Merkmale der originalen Schriften	17
Anmerkung über meine Nummerierung der Verse	18
2. Kapitel	
Einführung zur Ausgabe von Benoist Rigaud 1568	19
1. Teil, Titelseite	20
Vorwort an Cäsar Nostradamus	22
1. Centurie	42
2. Centurie	76
3. Centurie	113
4. Centurie	146
5. Centurie	182
6. Centurie	216
Bannspruch	250
7. Centurie	252
3. Kapitel	
2. Teil der Ausgabe von 1568	269
Titelseite	270
Vorwort oder Brief an Heinrich	272
8. Centurie	314
9. Centurie	348
10. Centurie	382
Alphabetisches Verzeichnis der Ausgabe von 1568	418
4. Kapitel	
Die Ergänzungen zu den Prophezeiungen	433
Die 155 Presages aus den Almanachen	433
Die 58 Sechszweiler (Sixains)	475
Die Ergänzungen zu den einzelnen Centurien	497

5. Kapitel	
Der Bericht über die Öffnung des Grabes 1688	509
Fotokopie der Titelseite	510
Übersetzung dazu	511
6. Kapitel	
Die „Prognosticationen“ in Prosa	527
Nachwort zum Abschluß des 1.Bandes	530

Vorwort an den Leser

Der Grund für diese Jubiläums-Ausgabe ist der 500. Geburtstag des Michel de Nostredame in diesem Jahr 2003. Am 14.12.1503 (jul.Kalender) wurde er in Saint-Remy als Sohn des Notars Jacques de Nostredame und seiner Frau Renée de Saint-Remy geboren. Nach unserem jetzigen gregorianischen Kalender-System fällt der Festtag auf den 24.Dezember.

Da dieses Jubiläum von seinen Anhängern bestimmt groß gefeiert wird, finde ich daß es an der Zeit ist zu veröffentlichen, was er in seinen vielen Schriften wirklich geschrieben hat.

Das Pseudonym "Nostradamus" ist seit seiner ersten "Pronostication" im Jahre 1550 bekannt und hat durch seine Almanache ab 1555 und sein erstes Buch mit Prophezeiungen (1555) weltweiten Ruhm erreicht.

Andere Schriften von ihm sind nur wenigen Forschern bekannt und beim Inhalt derselben scheiden sich die Geister. Für die Einen sind es Fälschungen und bei den Anderen sind es uninteressante Texte, die genauso verworren geschrieben sind wie seine Prophezeiungen.

Außer einem Bericht über einen Kometen, der am 19.3.1554 über Salon (Joachim Heller 1554, Cho.Nr.4) zu sehen war, und einigen Auszügen aus seinem Rezeptbuch von 1552 (Jeremias Mertz 1573, Cho. Nr.126) wurden bisher keine anderen Texte in die deutsche Sprache übersetzt. Stets waren immer nur die Prophezeiungen das Thema von Übersetzungen in fast alle Sprachen der Welt.

Es ist durchaus verständlich, wissen zu wollen, was in der Zukunft geschehen wird, aber wenn man die Vorhersagen nicht entziffern kann, bringt das Ganze auch nichts. Es war und ist bis heute ein Rätselraten geblieben, was stimmt und was nicht.

Auch für mich waren die Prophezeiungen Anlaß, mich mit Nostradamus zu beschäftigen. Als ich die Kopie der Ausgabe von Benoist Rigaud (1568) in mühevoller Kleinarbeit übersetzt hatte, kam ich nach mehreren Fehlversuchen durch *Intuition* auf das *System* des großen Meisters. Ich muß wirklich sagen, durch *Eingebung*, denn anders kann ich die Entdeckung auch heute noch nicht erklären.

Anschließend besorgte ich mir eine Kopie der Ausgabe von Jean Volcker (1689), weil in dieser die 141 Verse der Almanache und sonstigen Ergänzungen enthalten waren. Doch die Enttäuschung war groß, da durch die Korrektur der Texte die meisten Worte nun in einem *neueren* Französisch geschrieben waren. Selbst der Versuch die Texte nach der *alten* Ausgabe von Rigaud zu rekonstruieren war zum Scheitern verurteilt, da ich keinen Weg fand, die fehlenden Markierungen in der Nachschrift von Volcker zu ersetzen.

Durch diese Arbeit wurde mir jedoch bewußt, daß Nostradamus diese *Schreib- oder Druckfehler* wie es Andere nennen, nicht *übersehen* sondern mit *Absicht* eingefügt hat.

Einen Überblick über die besondere Schreibweise des Sehers bekam ich durch das Übersetzen der Kopien seiner weiteren Werke. Ich begann zu begreifen, daß er fast in jedem seiner Bücher Hinweise auf den "Schlüssel" zu seinen Prophezeiungen eingebaut hatte.

Folglich mußte ich auch möglichst alle seine Werke zusammensuchen und übersetzen. Es war eine schwierige Aufgabe, aber ich glaube den größten Teil davon ganz gut gemeistert zu haben.

Eine Danksagung möchte ich hier noch einfügen an meine Frau Hedwig, die mich all die Jahre meiner Forschung unterstützt und es geduldet hat, daß ich mein Geschäft wegen "Nostradamus" sehr vernachlässigt habe.

Auch an meine Tochter Angelika geht mein Dank für die erste Abschrift der 1568er Ausgabe von Benoist Rigaud, die sie für mich anfertigte ohne jemals Französisch gelernt zu haben.

Ebenso möchte ich mich bei Elmar R. Gruber bedanken, der mir bei meinen Schwächen in Latein ausgeholfen hat.

Die hier beginnende Buchreihe zum Jubiläum des Meisters soll nun endlich Klarheit über seine verschiedenen Arbeiten bringen,

"zu dem gemeinsamen Nutzen von den Menschen",
wie er es selbst im Vorwort an seinen Sohn Cäsar ausgedrückt hat.

Guillaume Thonnaz

Einführung

Werter Leser, es mag sein, daß in diesem 1. Band mit den wortgetreuen Übersetzungen, nicht die bisher von so vielen Anderen zitierten Katastrophen für die Welt beschrieben werden. Doch es ist ganz bestimmt niedergeschrieben, was der große Meister "Nostradamus" tatsächlich in seinen so sehr berühmten "Prophezeiungen" beschrieben hat.

Wenn man beachtet, daß in diesen Texten, die ich nicht nur wortgetreu, sondern sogar buchstabengetreu abgeschrieben habe, *der berühmte Schlüssel* enthalten ist, dann sollte man meinen, daß sie es wert sind, genau gelesen zu werden.

Möglicherweise entdecken auch Sie in den Texten den Schlüssel, bevor sie den 2. Band mit der von mir gefundenen Aufklärung lesen.

Da jede Übersetzung eines Textes mehr oder weniger eine *Interpretation* ist, hoffe ich, daß meine *Interpretation* der einzelnen Zeilen einigermaßen verständlich ist. Es war bei der Fülle von *alten* Wörtern und *Wortkonstruktionen* des Nostradamus nicht immer leicht, die richtige Wahl zu treffen, aber ich denke, es ist mir ganz gelungen.

Da eine Übersetzung oder Interpretation stets nur das wiedergeben kann, was vom gelesenen Text verstanden wurde, handelt es sich bei dieser Übersetzung natürlich um *meine Interpretation*.

Bewußt habe ich auf die übliche Umstellung der Satzteile verzichtet, um so wortgetreu wie irgend möglich zu bleiben.

Der Meister sagt dazu:

- | | |
|---|----------------------|
| A cité neufue pensif pour condemner, | 1.24a ⁽¹⁾ |
| Bei Zitat neuem, nachdenken um zu beurteilen, | |
| d.h. bei jeder neuen Zeile des Textes neu überlegen, | |
| L'un bon prendra l'un ambigue sinistre, | 1.34c |
| Den Einen gut nehmen wird, den anderen Zweideutigen unglücklich, | |
| d.h. nicht jedes Wort wird gleich richtig erkannt und übersetzt, | |
| Ne l'un ne l'autre ne seront entendus, | 5.53c |
| Nicht das Eine, nicht das Andere, nicht sein werden verstandenen, | |
| d.h. manche Wörter sind wirklich unverständlich, aber dann ... dazu mehr im 2. Band | |

Der hier vorliegende 1. Band dieser Jubiläums-Ausgabe enthält im 1. Kapitel eine Zusammenstellung seiner bisher bekannten Werke und eine Darstellung der von mir gefundenen Unterschiede der einzelnen Drucke.

Dort habe ich auch eine Aufstellung zur Unterscheidung der Originale von den späteren Kopien zusammengestellt. Damit ist für jeden der sich dafür interessiert die Möglichkeit gegeben, einen Nachdruck oder eine Rückdatierung der einzelnen Ausgaben festzustellen.

⁽¹⁾ über die Nummerierung mehr im 1.Kapitel

Das *System* hat sich durch die Auffindung des *Schlüssels* ergeben und wird im nächsten Band mit dem Grundgerüst des "Systems" oder *Schlüssels* genauer beschrieben.

Nostradamus hat dazu selbst gesagt:

La grande classe viendra sortir la moindre 10.2b
Die große Ordnung kommen wird, hervorkommt (od.hervorsticht) das (der)
Geringste

d.h. jede fehlerhafte Zeile, sogar jedes falsch geschriebene Wort fällt sofort auf, wenn der Text nach *seiner Anweisung* geordnet ist.

In dem 2. und 3. Kapitel ist mit den Fotokopien der Ausgabe des Benoist Rigaud von 1568, die *wichtigste originale* Schrift für eine *richtige* Übersetzung der Nostradamus-Texte enthalten.

Dies ist das Haupt-Werk des Nostradamus und hier von einer originalen Ausgabe fotokopiert und *möglichst* wortgetreu in die deutsche Sprache übersetzt.

Dazu muß ich sagen, daß mir (bei einem Fundus von ca. 150 verschiedenen Ausgaben über den Meister), natürlich die vielen verschiedenen *Interpretationen* meiner *Kollegen* bekannt sind, trotzdem habe ich mich bemüht, alle Texte ohne *Deutung* oder *Auslegung* so *neutral* wie möglich zu übersetzen.

Denn zu diesem Thema sagt Nostradamus sehr deutlich:

Interpretez seront les extipices. 3.26d
Ausleger (od.Interpreten) sein werden die Wahrsager.

oder:

Sera trahy, deceu par interprete: 6.60b
Sein wird verraten, betrogen durch Übersetzer (od.Interpreten):

und auch:

Interpreté au rebours de son sens: 6.86b
Ausgelegt (od.interpretiert) zu dem Gegenteil von seinem Sinn:

Die wirkliche Interpretation der Texte ist erst möglich, wenn die einzelnen Verse nach der Anweisung des Meisters richtig angeordnet sind. Diese Anordnung und wie es dazu kam, wird in dem 2. Band der Reihe beschrieben.

Das 4. Kapitel bringt die bis heute bekannt gewordenen Ergänzungen zu seinen Prophezeiungen mit den 155 Presages aus den Almanachen, den Sechszeilern (od.Sixains) und sonstigen Versen.

Das 5. Kapitel enthält eine Fotokopie und Übersetzung von einem Bericht über die Öffnung des Grabes von Nostradamus im Jahre 1688 mit weiteren vierzeiligen Versen.

Das 6. Kapitel enthält eine Erklärung zu den Vorhersagen in Prosa, die Nostradamus zwischen 1550 und 1567 für jedes Jahr veröffentlicht hat. Ich bin der Meinung, daß diese Texte ein großes Geheimnis verbergen und gesondert untersucht werden müssen. Da diese Texte jedoch auch ein ganzes Buch füllen, muß ich an dieser Stelle auf eine Abschrift derselben verzichten.

Die Veröffentlichung der Texte hier soll allen Interessenten und auch den ernsthaften Forschern die Möglichkeit geben, ihre Übersetzungen nach dem Original anzufertigen. Immer wieder mußte ich feststellen, daß nicht nur mit späteren Kopien gearbeitet, sondern auch noch behauptet wurde, daß nur diese Ausgabe das Original sei.

Als *Originale* sind *grundsätzlich* nur die Ausgaben von Macé Bonhomme 1555 und von Benoist Rigaud 1568 zu Lyon zu bezeichnen.

Hier noch eine kurze Anmerkung zu dem vielgesuchten Schlüssel des Nostradamus.

Er selbst sagt dazu:

Veu en celuy ce qu'à nul autre n'est. 8.27d

Gesehen da jener diese wie da kein Anderer nicht hat.

Anscheinend wußte er damals schon genau daß einer kommt, der die gesamten Texte ganz anders lesen wird als all die anderen Leser vor ihm, und *nur für diesen* hat er den *Schlüssel* eingebaut.

Fast alle Interpreten sind schon über die Stelle in dem Brief an seinen *Sohn* Cäsar gestolpert, daß das geheime Wort (der "Schlüssel") in seinem *Inneren* eingeschlossen ist, haben den Hinweis jedoch nicht richtig erkannt.

car la parole l'hereditaire de l'occulte prediction sera dans mon estomach intercluse:

denn das Wort das Erbliche von der verborgenen Vorhersage sein wird in meinem *Inneren* eingeschlossen:

Wenn ich das Vorwort eines Buches lese, erwarte ich, daß es mir etwas über den Inhalt erzählt. Folglich ist der Schlüssel im *Inneren des Buches* und deshalb auch im *Inneren des Vorwortes* enthalten !

Einige Forscher haben das *Innere* nach alten Wörterbüchern bereits richtig übersetzt, den richtigen Zusammenhang aber trotzdem nicht verstanden.

Es gibt sehr viele Hinweise auf den Schlüssel und auch ich habe etliche davon erst gefunden, nachdem ich wusste, wonach ich suchen mußte. Dadurch wurde mir jedoch immer wieder bestätigt, daß es tatsächlich nur *einen Schlüssel* gibt.

Unter dem *Schlüssel* ist das *System* zu verstehen, durch das die Texte des Nostradamus *geordnet* werden müssen. Dieses System und dessen Anwendung werden im 2. Band vorgestellt und erklärt.

In diesem Buch wird dann das erste Mal seit über 400 Jahren der Gesamttext seiner Prophezeiungen in der richtigen Reihenfolge zu lesen sein.

Aus dieser ersten Anordnung *nach seiner Anweisung*, ergibt sich das Grundgerüst des "Systems" oder "*Schlüssels*" und damit praktisch eine genaue von ihm selbst geschriebene *Gebrauchsanweisung*.

1. Kapitel

Die Reihenfolge der Schriften des Michel de Nostredame:

Angegeben ist das Drucker-Datum,

1. **Prognostication 1550 ?**
Chev.⁽¹⁾ Liv.1 Nr.1-11 führt Presage 1 hier an und 10 weitere Prosatexte, bei Cho.⁽²⁾ kein Hinweis auf eine solche Ausgabe,
2. **Almanach & pronostication pour l'an 1552**
Chev.Liv.1 Nr.12-37 führt 26 Textauszüge in Prosa an, bei Cho. kein Hinweis auf eine solche Ausgabe,
3. **Pronostications pour l'an 1553**
Chev.Liv.1 Nr.38-90 führt 53 Textauszüge in Prosa an, bei Cho.Nr.1, aber keine Kopie bekannt, angeblich zweifarbig in rot/schwarz
4. **Die Erläuterungen des Nostradamus zu den Hieroglyphen des Horapollo**
handschriftliches Manuskript von Nostradamus ohne Datum (ca.1553-54) bei Cho. nicht aufgeführt, (Fotokopie von der BnF-Paris)
5. **Pronostications pour l'année 1554**
Chev.Liv.1 Nr.91-239 führt 149 Textauszüge in Prosa an, bei Cho.Nr.2
6. **Bericht über einen Kometen am 10.3.1554**
von Joachim Heller übersetzt ins Deutsche nach Michel de Nostredame, bei Cho.Nr.4, (das Original in franz. ist nicht bekannt),
7. **Almanach Pour l'An 1555**
Chev. S.113-119 führt hier die 14 Verse der Presages 1-13 an bei Cho. nicht verzeichnet
8. **Pronostication nouvelle, & prediction portenteuse, pour L'an M.D.LV.**
Chev.Liv.1 Nr.240-537 führt 298 Textauszüge in Prosa an, bei Cho.Nr.3
9. **Excellent & Moulte Utile Opuscule..., 1555**
... par Michel de Nostredame ..., das "Rezeptbuch", im Vorwort datiert 1552 bei Cho.Nr.5, 10, 11, (Fotokopie der BnF Paris)
10. **Les Propheties de M. Michel Nostradamus. A Lyon Chés Macé Bonhomme M.D.LV**
Erstausgabe mit dem Vorwort an Caesar und 3 ½ Centurien = 353 Verse, bei Cho.Nr.8, (Fotokopie der 2 Exemplare aus Albi und Wien)
11. **Pronostication nouvelle, pour l'an mil cin cens cinquante six.**
Chev.Liv.2 Nr.1-159 führt 159 Textauszüge in Prosa an, bei Cho.Nr.7

⁽¹⁾ Bernard Chevignard 1999 Seuil

⁽²⁾ Michel Chomarar 1989 Editions V. Koerner

12. **Almanach Pour l'An 1557**
Chev. S.120-126 führt hier die 12 Verse der Presages 14-25 an
bei Cho. Nr.9
13. **La Grand' Pronostication nouvelle avec portenteuse prediction, pour l'An M.D.LVII**, Composee par M. Michel de nostre Dame,
Chev.Liv.2 Nr.160-323 führt 164 Textauszüge in Prosa an, davon 12 Verse der Presages 14-25, (Fotokopie der Ausgabe bei Chev. Seite 394-417),
bei Cho.Nr.14
14. **Paraphrase de C. Galen, SVS L'EXOR-tation de Menodote, 1557**
bei Cho.Nr.21, 28, (Fotokopie von der BMazarine Paris)
15. **Pronostication nouvelle pour l'an mil cinq cens cinquante et huit**,
Chev.Liv.3 Nr.1-303 führt 303 Textauszüge in Prosa an, davon sind 12 Verse die Presages 26-37, (Fotokopie der Prosa-Ausgabe bei Chev. Seite 419-442),
bei Cho.Nr.16, 17
16. **Almanach pour l'an 1558**
Chev. S.127-131 führt hier die 12 Verse der Presages 26-37 an
bei Cho.Nr.23
17. **La Grant pronostication nouvelle avecques la declaration ample de M.D.LIX**
Chev.Liv.4 Nr.1-476 führt 476 Textauszüge in Prosa an, davon 12 Verse die Presages 38-50
bei Cho.Nr.25
18. **Declaration des Abus ignorances et seditions de Michel Nostradamus**
v.Laurens Videl 1558, (Fotokopie von der BnF Paris),
bei Cho.Nr.32
19. **Almanach, Pour l'an 1559**
Chev. S.132-138 führt hier die 13 Verse der Presages 38-50 an
bei Cho. nicht angeführt
20. **An Almanac composed by Maystre Mychael Nostradamus 1559**
enthält die 13 Verse der Presages 38-50 in engl. Sprache
bei Cho.Nr.34, (Fotokopie von der SB München)
21. **Les Significations de l'Eclipse vom 16.9.1559** (gedruckt 1558 od.1559)
bei Cho.Nr.37, (Fotokopie von der BnF Paris),
22. **La Grand' pronostication nouvelle pour l'An cinq cens soixante**, (1560)
bei Chev. nicht angeführt
bei Cho.Nr.36
23. **Almanach, Pour l'an 1560**
Chev. S.139-143 führt hier die 12 Verse der Presages 51-62 an
bei Cho.Nr.33
22. **Prognosticon Michaelis Nostradami ad annum 1560**
in deutscher Sprache, Interpret unbekannt,
bei Cho.Nr.43, (Fotokopie von der SB München),

23. **Almanach pour l'An mil cinq cens soixante & un.** (1561)
Chev. S.143-149 führt hier die 13 Verse der Presages 63-75 an
bei Cho.Nr.39bis
24. **Almanach Nouveau, Pour l'An 1562**
Chev. S.150-156 führt hier die 13 Verse der Presages 76-88 an
bei Cho.Nr.48
25. **Pronostication nouvelle, pour l'an 1562**
Chev. S.150-156 führt hier die 13 Verse der Presages 76-88 an
bei Cho.Nr.50, (Fotokopie der Prosa-Ausgabe von der SB-München),
26. **Almanach pour l'an M.D.LXIII.**
Chev. S.156-162 führt hier die 13 Verse der Presages 89-101 an
bei Cho.Nr.53, 54
27. **An prognostication for 1563** (in englisch)
bei Cho.Nr.57, (Fotokopie von der SB München),
28. **Almanach pour l'an 1564**
Chev. S.162-168 führt hier die 13 Verse der Presages 102-114 an
bei Cho.Nr.60 (in Englisch)
29. **Prognostication ou Revoltion ... pour l'an 1565**
bei Cho.Nr.63, (Fotokopie von der BnF Paris),
30. **Almanach, Pour l'An M.D.LXV**
Chev. S.168-175 führt hier die 13 Verse der Presages 115-127 an
bei Cho.Nr.64
31. **Almanach, Pour l'An M.D.LXVI**
Chev. S.175-182 führt hier die 13 Verse der Presages 128-140 an
bei Cho.Nr.66
32. **Almanach, Pour l'An M.D.LXVII**
Chev. S.183-190 führt hier die 14 Verse der Presages 141-154 an
bei Cho.Nr.69
33. **Letre de maistre Michel Nostradamus, ..., A La Royne 1566**
bei Cho.Nr.72, (Fotokopie von der BARbaud Aix),
34. **Erste Gesamtausgabe der Prophezeiungen von 1568, A Lyon,
Par Benoist Rigaud,** 1.Teil mit 1.Vorwort an Caesar und 6 ½ Centurien
= 642 Verse (1-7) mit dem Bannspruch, 2.Teil mit 2.Vorwort an König
Heinrich 3 Centurien = 300 Verse (8-10) mit Index der Verse,
bei Cho.Nr.93, (Fotokopie aus Privatbesitz)
35. **Der Bericht über die Öffnung seines Grabes**
mit weiteren 34 Vierzeilern von 1688
bei Cho.Nr.292, (Fotokopie von der BnF Paris)

Zur Unterscheidung von Kopien und Rückdatierungen:

Bei den hier angeführten Schriften des Nostradamus habe ich *bewußt* die Ausgaben der Prophezeiungen zwischen 1556 und 1568 *ausgelassen*, da ich nicht von allen in dieser Zeit erschienenen Drucken eine Kopie habe.

In diesem Zeitraum *kann* es zwei *echte* Ausgaben gegeben haben:

1. eine Ausgabe mit dem Vorwort an "Cäsar" und den Centurien 1-7, mit 642 Versen, als Ergänzung zu der Ausgabe von 1555, wortgetreu gleich dem ersten Teil der Ausgabe von Benoist Rigaud 1568,
2. eine Ausgabe mit der Widmung an "Heinrich" und den Centurien 8-10, mit 300 Versen, wortgetreu gleich dem zweiten Teil der Ausgabe von Benoist Rigaud 1568,

Auf den beiden Titelseiten der 1568er Ausgabe von Bennoist Rigaud steht, daß darin 300 Verse enthalten sind, die vorher noch *niemals* gedruckt wurden. Da er diese Angaben mit "Avec permission" = "mit Erlaubnis" unterzeichnet, glaube ich, daß es zwischen 1555 und 1568 keine anderen Ausgaben gegeben hat und die existierenden Drucke aus dieser Zeit sogenannte "Rückdatierungen" sind.

Auf jeden Fall sollte man die dazwischen liegenden Ausgaben nach den von mir weiter unten angeführten Merkmalen genau untersuchen.

Tatsache ist, daß die folgenden Ausgaben sogenannte *Rückdatierungen* sind:

1. die Ausgabe 1557 von Antoine du Rosne (Cho.Nr.19), mit der Abbildung, bei der Nostradamus nach links blickt, weil da der Text gleich den Ausgaben die nach 1600 gedruckt wurden korrigiert ist. (Kopie von der BnF Paris),
Auch die Kopie (1557), bei der Nostradamus nach rechts blickt - mit dem Bibliotheksstempel von Utrecht (im Internet bei "Mario" abgebildet) - ist eine der *rückdatierten* Ausgaben. (Kopie von Utrecht)
2. die drei Ausgaben 1566 von Fr. Jean Vallier mit dem Druckvermerk von Pierre Rigaud zu Lyon (Cho.Nr.80-81-82) (Kopie von BnF Paris)

Die letzte Ausgabe mit 10 Centurien von Benoist Rigaud, seinem Vater, erschien 1. Teil 1594 und 2. Teil 1596 (Cho.Nr.155), die nächste Gesamt-Ausgabe von 1597 (Cho.Nr.161) ist mit der Druckerangabe: "die Erben des Benoist Rigaud zu Lyon" gedruckt worden.

Nach dem Tod seiner Mutter übernimmt Pierre Rigaud die Druckerei der Eltern. Die "Pleiaden" von J.A.Chavigny (Cho.Nr.164) werden 1603 mit der Druckerangabe "Chez Pierre Rigaud, Marchant Libraire, en rue Merciere au Coin de rue Ferrandiere. Avec privilege." gedruckt und der hier genannte "Pierre Rigaud" bringt 1604 eine Neuauflage der 10 Centurien (Cho.Nr.165) mit dieser *neuen Verlagsadresse*. Das heißt, er gibt zusätzlich außer "Lyon" die Straße "rue Merciere au coing de rue Ferrandiere" an.

Bei den obigen Ausgaben von 1566 ist diese Adresse auch angegeben und der Text ist ebenso korrigiert wie bei der Ausgabe von 1604, also kann 1604 der früheste Drucktermin sein.

Daniel Ruzo, ein wirklich ernsthafter Forscher, hat sich in seinem Buch (1982) sehr ausgiebig mit den vorhandenen Ausgaben von 1566 beschäftigt. Er beschreibt auf 7 Seiten das Ergebnis seiner *akribischen* Forschung, mit Schriftvergleich usw., und datiert diese Werke auf 1716 und 1737, da sich in *einem* der Bücher ein Porträt des Nostradamus befindet, das mit 1716 datiert ist!

Die besonderen Merkmale der originalen Schriften

Durch mein Studium der verschiedenen Schriften des Nostradamus hat sich ein *bemerkenswertes Schriftmuster* des Meisters ergeben, das von Jedermann zur Unterscheidung der Kopien oder Nachdrucke verwendet werden kann.

Beim Abschreiben von Texten der Prophezeiungen sind diese *Merkmale* zu beachten, da sie zum *System* des Nostradamus gehören und deshalb *nicht verändert* werden dürfen.

Außer den hier gemachten Angaben befinden sich in der entschlüsselten Ausgabe, im 2. Band dieser Reihe, noch weitere Hinweise und mehr Erklärungen zu den folgenden Anmerkungen:

1. die *Faulheitsstriche* oder *Auslassungszeichen*, z.B. ein Querstrich über einem "ä" oder "ö", sind für den Schlüssel von Bedeutung und dürfen deshalb nicht ausgeschrieben werden,
2. die eingefügten Buchstaben wie z.B. bei *ceulx* = ceux, *soubs* = sous, *eschelle* = echelle, *parolle* = parole, *abbatre* = abattre, haben nichts zu tun mit der alten Schreibweise, die ca. 150 - 200 Jahre vor Nostradamus üblich war, sondern sind ein *Teil des Systems*,
3. die *fehlenden* oder *doppelten* Buchstaben, wie z.B. *eschapé* = echappe, *abbatre* = abattre, sind ebenso *unverzichtbare* Markierungen,
4. selbst die gedruckten doppelten "ss", wo einmal ein langes "ſ" und einmal ein kurzes, normales "s" dargestellt ist, dürfen nicht verändert werden, oder müssen *besonders markiert* werden,
5. die ansonsten *unübliche Großschreibung* einzelner Wörter muß für die richtige Funktion des Schlüssels vorhanden sein,
6. die vertauschten Buchstaben "u" und "v", haben ihre Berechtigung und dürfen erst in der entschlüsselten Version verändert werden.

Dazu sei bemerkt, daß Nostradamus *grundsätzlich* am Anfang eines Wortes das mit "u" beginnt ein "v", und in der Mitte eines Wortes immer ein "u" an der Stelle eines "v" geschrieben hat.

Eine *Ausnahme* ist die erste Ausgabe von Macé Bonhomme, wo noch vereinzelt bei "un" od. "une" ein "u" vorkommt, was jedoch in der 1568er Ausgabe korrigiert wurde.

7. ein weiteres *einfaches Kennzeichen* für *korrigierte Ausgaben* ist der Vers 1.7c: wenn da anstatt ".xiiij." ausgeschrieben steht "quatorze", so ist diese Ausgabe *bestimmt korrigiert* und damit verändert.

Dies sind einige *wichtige Angaben* zur Unterscheidung von Kopien, Nachdrucken und Rückdatierungen. Wenn diese Merkmale verändert, oder als *Druckfehler entfernt* sind, ist auch *ein wichtiger Teil* des *Schlüssels* entfernt. Das *System*, das diese Angaben begründet, wird im 2. Band erläutert und für den Leser *klar verständlich* dargestellt.

Das *System* zeigt aber auch die *bestehenden Schwierigkeiten*, bei Texten die nur als spätere *Abschriften* vorhanden sind, eine Rekonstruktion durchzuführen.

Schon Chavigny hat in seinem "Janus" die Texte der Almanache nach *seinem* Empfinden *berichtigt* und keineswegs *Buchstabengetreu* abgeschrieben (Groß- u. Kleinschreibung). Doch die meisten Kalender existieren nicht mehr, also woher dann den richtigen Text nehmen ?

Ebenso hat Vincens Seve in seiner Ausgabe von 1605 mit den Ergänzungen und Sechszeilern schon die *vermeintlichen Schreibfehler berichtigt* und die Sechszweiler und Presages aus den Almanachen in *neuerem Französisch* geschrieben.

Eine genaue Sortierung der rückdatierten Ausgaben ist nur bei einer Sammlung von Fotokopien möglich, wie sie Chomarat oder Ruzo angelegt haben und mit den obigen Angaben *garantiert* zuverlässig.

Ich hoffe, daß sich durch meine hier angeführten Angaben und die *Beweise* für meine Behauptungen im 2. Band, ein *ernsthafter* Forscher finden wird, der die einzelnen Ausgaben überprüft und meine Ausführungen bestätigt.

Anmerkung über meine Nummerierung der Verse:

In der entschlüsselten Ausgabe ergibt sich nach der Anweisung des Meisters eine völlig neue Anordnung des Textes. Zur besseren Kontrolle war es daher nötig die einzelnen Zeilen der Verse *extra zu markieren*.

Das habe ich bei den Vierzeilern durch die kleinen Buchstaben "a-d" und bei den Sechszeilern durch "a-f" kenntlich gemacht.

Bei den Vorhersagen aus den Almanachen ergibt sich eine neue Nummerierung durch die bisher *verschollenen* Ergänzungen von Chevignard, d.h. es sind jetzt 155 Nummern anstatt wie bisher 141. Sonst gilt auch hier die Reihenfolge "a-d" für die Zeilen 1-4 eines Verses.

2. Kapitel

Einführung zur Ausgabe von Benoist Rigaud 1568 zu Lyon

Diese Ausgabe wird mit Recht als *die erste Gesamt-Ausgabe* bezeichnet. Ob es nun die beiden Bücher, die hier vereinigt sind, vorher schon als Einzel-Ausgaben gegeben hat, kann ich auf Grund fehlender Kopien, nicht nachweisen. Da jedoch anscheinend zu dieser Zeit Benoist Rigaud das Druckrecht für die Prophezeiungen hatte, müssen sie auf jeden Fall genau wie die hier angeführten Drucke ausgesehen haben.

In dem folgenden 1. Teil mit 642 Versen steht auf der Titelseite der Hinweis, daß in diesem Buch 300 Verse oder Vorhersagen enthalten sind, die vorher noch *niemals* gedruckt waren. Das trifft zu, wenn man davon ausgeht, daß die *erste* Ausgabe 1555 von Macé Bonhomme 353 Verse oder Vorhersagen enthielt und nun 642 Verse enthalten sind. Das heißt 289 Verse mehr, also ca. 300 neue Prophezeiungen.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, daß in der Zeit zwischen dem Druckrecht für M. Bonhomme (2 Jahre gültig bis 1557) und dem Recht für B. Rigaud ein anderer Drucker noch Teil-Ausgaben gedruckt hat, aber das läßt sich nur mit den von mir im 1. Kapitel angeführten Merkmalen an den verschiedenen Ausgaben feststellen.

Dann wäre jedoch der Hinweis auf der Titelseite von B. Rigaud, daß die 300 Verse noch *niemals gedruckt* waren, nicht berechtigt. Auch bei dem 2. Teil dieser Ausgabe steht auf der Titelseite der Hinweis auf 300 noch *niemals* gedruckte Verse, da diese 3 Centurien (8-10 = 300 Verse) vorher noch nicht gedruckt waren.

Zu beachten ist außerdem, daß bei diesem 2. Teil das Datum "1568" und "Avec permission" nicht auf der Titelseite abgedruckt sind. Das ist für mich eine weitere Bestätigung, daß dieser Teil wirklich das erste Mal und nur für diese Verbund-Ausgabe so gedruckt wurde, weil Datum und Erlaubnis schon im 1. Teil des Buches vermerkt sind.

Ich bin der festen Überzeugung, daß es zwischen 1555 und 1568 keine originalen Drucke gegeben hat, sonst könnte B. Rigaud diese obigen Angaben nicht "Avec permission" = "mit Erlaubnis" gedruckt haben. Durch die hier vorliegende 2-teilige Ausgabe von B. Rigaud sind die anderen Ausgaben von 1556 bis 1568 für eine richtige Übersetzung und Entschlüsselung des Textes der Prophezeiungen jedoch ohne Belang,.

Zu bemerken ist noch, daß trotz einer nochmaligen Korrektur der ersten 3 1/2 Centurien gegenüber der Ausgabe von Wien, die Merkmale aus dem 1. Kapitel beibehalten wurden und nicht *eines* davon als *Druck-Fehler* entfernt oder berichtigt wurde. Jedoch sind gegenüber den ersten beiden Ausgaben hier wieder neue Druckfehler aufgetaucht.

Die folgenden Fotokopien sind nach einem Original aus Privatbesitz eingefügt.

LES
PROPHETIES
DE M. MICHEL
NOSTRADAMVS.



*Dont il y en a trois cens qui
n'ont encores iamais esté
imprimées.*

Adioustées de nouveau par
ledict Autheur.



A LYON,
PAR BENOIST RIGAUD.

1568.

Avec permission.

**DIE
PROPHEZEIHUNGEN**

VON Meister MICHEL

NOSTRADAMUS.

*Davon es darin hat dreihundert die
nicht sind noch niemals gewesen
gedruckt.*

**Zusammengerichtet von neuem durch
genannten Autor**

(Bild)

ZU LYON,

DURCH BENOIST RIGAUD.

1568.

Mit Erlaubnis.



P R E F A C E
D E M. M I C H E L
N O S T R A D A M V S A
ses Propheties.

Ad Cæsarem Nostradamum filium,
Vie & felicité.



L O N T A R D aduenement, Cæsar Nostradame mô filz, m'a faict mettre mon long temps par continuelles vigilatiôs nocturnes, referer par escript, toy delaisser memoire, apres la corporelle extinction de tô progeniteur, au cômun profit des humains de ce que la Diuine essence par Astronomiques reuolutions m'ont doné cognoissance. Et depuis qu'il a pleu au Dieu immortel que tu ne sois venu en naturelle lumiere dans ceste terrene plaige, & ne veux dire tes ans, qui ne sont encores accompaignez, mais tes mois Martiaux incapables à receuoir dans ton debile entendement ce que te seray contrainct apres mes iours desiner: veu qu'il n'est possible te laisser par eserit, ce que seroit par l'iniure du temps oblueré: car la parolle hereditaire de l'occulte prediction sera dans mon estomach intercluse: considerant aussi les auentures de l'humain desinement estre incertaines, & que le tout est regi & gouverné par la puissance de Dieu inesti-

VORWORT
VON Meister MICHEL
NOSTRADAMUS ZU

seinen Prophezeiungen

An Caesar Nostradamus meinen Sohn,
Leben und Glückseligkeit.

Deine späte Geburt, Cäsar Nostradame mein Sohn, mich hat gemacht verbringen meine langen Zeiten der fortwährenden nächtlichen Wachsamkeiten, zu vergleichen für da die Schrift, dir zu hinterlassen mein Vermächtnis, nach der körperlichen Auslöschung von deinem Vorfahren, zu dem gemeinsamen Nutzen gemacht von den Menschen, von dem, was da das göttliche Wesen, durch astronomische Umwälzungen, mir hat gegeben Erkenntnis. Und seitdem, wo ich da klage zu dem Gott unsterblichen, daß du nicht bist angekommen im natürlichen Licht an dieser irdischen Küste, und ich nicht will reden von deinen Jahren, welche noch nicht sind dich begleitend, aber deine Monate märzlichen unreifen, zu empfangen in dein schwaches Verständnis, das was ich haben werde zusammengetragen(gesammelt) nachdem meine Tage beendet: will weil es nicht ist möglich dir zu hinterlassen durch schreiben, das was sein wird durch die Schmähung(Beschädigung) von den Zeiten verwischt: Denn das Wort das Erbliche von der geheimen Vorhersage sein wird in meinem Inneren eingeschlossen: Bedenkend auch die Abenteuer, von der menschlichen Bestimmung, sein werden ungewisse, und weil das Ganze ist verwaltet und regiert durch die Macht vom Gott unschätz-